



Von wegen Golf sei nur ein Sport für alte Menschen: Den Schläger weit ausgeholt und das Ziel anvisiert – das ist für Nancy das Größte.

Kein Golf ohne mein Sandwich

Die 15-jährige Nancy Blazek spielt seit zwei Jahren Golf und weiß, worauf es dabei ankommt

Aus welchem Grund laufen Menschen mit Kappen auf dem Kopf, fast identischer Kleidung am Körper und nur einem Handschuh, vorzugsweise an der linken Hand, über diesen so perfekt geschnittenen Rasen? Und noch dazu mehrere Stunden? Auf diese Frage bekommen wir eine empörte Zurechtweisung von Nancy Blazek: „Man läuft doch nicht einfach so hin und her.“ Da hat sie wohl auch recht. Denn der perfekt geschnittene Rasen ist

FreiGeist
Dein Hobby

nichts anderes als ein Golfplatz. Und beim Golfen sollte man nicht nur laufen, sondern auch schlagen. „Ziel ist es, den Ball mit möglichst wenigen Schlägen ins Loch zu spielen“, erklärt Nancy. Die Oesselserin kennt die Spielregeln in- und auswendig, denn sie spielt schon seit zwei Jahren das Spiel im Grünen. Dafür braucht sie ganz schön viele Schläger. So zum Beispiel den „Sandwich“, der gegen Hunger hilft. Nein, Quatsch. Der wird „Sand Wedge“ geschrie-

ben und gebraucht, um einen Ball aus dem Sandbunker zu schlagen. Übrigens ist das Ganze auch nichts für Ungeduldige: Ein Spiel mit 18 Löchern dauert fast fünf Stunden. Ganz schön lange für einen vermeintlichen Rentnersport. Deswegen müssen die Spieler auch gut in Form sein. Sie brauchen viel Kondition, um diesem Gehmarathon standzuhalten. Und nicht nur das: Nancy trainiert zweimal die Woche im Verein und am besten noch zweimal auf dem Platz zusätzlich, um sich zu verbessern.

Die Zehntklässlerin würde den Sport später gern beruflich ausüben. Aber nicht wie ihr Bruder, der Golftrainer ist, sondern als Profi bei Wettkämpfen. An einigen hat sie schon teilgenommen und dabei sogar Preise abgesehen. Bei einem Bruder, der als Golflehrer arbeitet, ist es nicht schwer zu erraten, wie Nancy zu dem Sport gekommen ist. Ihre ersten Schläge machte sie allerdings mit ihrem Vater im Alter von sieben Jahren. Bei so einer Familie steht einer Profikarriere nichts mehr im Wege.